

# BAD e.V.

Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft

- Verein der Ehemaligen, Förderer, Freunde und Studierenden der Politikwissenschaft an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg -

---

## Newsletter Nr. 10/2007

Liebe Ehemalige, Förderer und Freunde der Politikwissenschaft in Bamberg,

zum Beginn des Wintersemesters 2007/2008 freuen wir uns, Ihnen mit diesem Newsletter alle relevanten Neuigkeiten aus den politikwissenschaftlichen Studiengängen an der Universität Bamberg mitteilen zu können. Er beinhaltet wie bisher alles Wissenswerte aus Lehre und Forschung in Bamberg sowie die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten von BAD e.V., dem Alumniverein der Bamberger Politikwissenschaft.

Auch im vergangenen Halbjahr waren wir aktiv. Die BAD-Veranstaltungen rund um das 30-jährige Jubiläum des Studiengangs am 30. Juni haben viele Ehemalige genutzt, um wieder einmal nach Bamberg zu kommen und alte Bekannte zu treffen. Die vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Event haben uns sehr gefreut.

Als nächste Aktion des Vereins ist ein Informationsabend zu „Karriere in Parteien und Politik“ geplant, der am Donnerstag, den 15. November um 19 Uhr stattfinden soll. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie in Kürze.

Mit den besten Grüßen – auch im Namen des Vereinsvorstandes



Dr. Roland Abold  
(Vorsitzender BAD e.V.)

## 1. Studiengang

### 1.1 Schließung des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft zum SS 2008

Nach der Einführung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge Politikwissenschaft in Bamberg wird der Diplomstudiengang Politikwissenschaft voraussichtlich zum SS 2008 für Neuimmatrikulierten geschlossen. Auch der Quereinstieg in höhere Semester des Studiengangs wird dann nicht mehr möglich sein. Studierende, die am Ende des WS 2007/08 für diesen Studiengang immatrikuliert sind, können ihr Studium normal abschließen.

### 1.2 Neu in Bamberg: Professur für Politikwissenschaft, insbesondere international vergleichende Politikfeldanalyse (Comparative Policy Analysis)

Da die Internationale Politik nunmehr mit einem Lehrstuhl vertreten ist, wurde die Professur für Internationale und Europäische Politik in eine Professur mit Schwerpunkt international vergleichende Politikfeldanalyse umgewidmet. Damit wird ein strukturelles Defizit der Bamberger Politikwissenschaft behoben. Denn die Politikfeldforschung ist ein schnell expandierendes Feld der Politikwissenschaft,, das sich mit qualitativen und quantitativen Aspekten der Staatstätigkeit in dreierlei Hinsicht befasst:

1. Mit den Programmalternativen in verschiedenen Politikfeldern wie bspw. bei der Familienförderung um steuerliche Absetzbarkeit der Kosten für die Kindererziehung vs. Kindergeld
2. Mit Staatsausgaben für verschiedene Politikfelder im internationalen Vergleich
3. Schließlich mit der Analyse der Zusammenhänge zwischen den Charakteristika politischer Systeme, also ihrer Verfassungsordnung, der parteipolitischen Ausrichtung ihrer Regierungen oder dem Verbandseinfluss auf die Ausgestaltung von Politiken.

Die Stelle wurde im März 2007 ausgeschrieben. Gesucht wurde ein/e Wissenschaftler/in, der/die sich einerseits mit einem oder mehreren Politikfeldern inhaltlich befasst und andererseits international vergleichende Forschungen hierzu schon selbst durchgeführt hat. Von den Bewerbern wurde insbesondere Erfahrung in empirisch vergleichender Forschung gefordert, um eine Vermittlung nicht nur der Inhalte, sondern auch der Methoden dieses Zweigs der Politikwissenschaft sicherzustellen. Dabei wurde in der Ausschreibung bewusst keine Festlegung der Politikfelder vorgenommen, da es vorrangig darum ging, jemanden zu berufen, der methodisch kompetent ist und Erfahrung in international vergleichender Forschung vorzuweisen hat, unabhängig vom jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt.

Insgesamt gingen bis zum 20.04.2007 18 Bewerbungen ein. Zwei Bewerberinnen und vier Bewerber wurden zum 04.06.2007 zu einem Probevortrag mit anschließender Aussprache eingeladen. Die vom Berufungsausschuss erstellte Dreierliste wurde noch im Verlauf des Sommersemesters von den zuständigen Universitätsgremien verabschiedet, das Berufungsverfahren ist aber noch nicht abgeschlossen.

Im Wintersemester wird die Stelle mit einem halben Deputat von Herrn Dr. Reimut Zohlhöfer (Universität Heidelberg) vertreten, der zwei Veranstaltungen anbietet.

## **2. Lehre**

Das Lehrangebot des Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengangs im vergangenen und kommenden Semester kann unter der Webadresse:

[http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/sowi/fachgebiete/politikwissenschaft/interne\\_links/lehrveranstaltungen/](http://www.uni-bamberg.de/fakultaeten/sowi/fachgebiete/politikwissenschaft/interne_links/lehrveranstaltungen/)

eingesehen werden.

### **2.1. Englische Lehrveranstaltungen**

Zum ersten Mal werden im Wintersemester 2007/2008 alle Proseminare des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen in Englisch unterrichtet. Unterstützt werden die Seminare durch das Tutorium 'Academic Skills in English'. Des Weiteren bietet der Lehrstuhl ein Seminar und ein Tutorium zur Vorbereitung des Besuches beim National Model of United Nations in New York im kommenden Frühjahr an.

### 3. Personalia

*Julia Dinkel* übernimmt zum kommenden Semester eine Lektorenstelle am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen.

*Charlotte Kellermann* hat ihre Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II zum Ende des Sommersemesters 2007 beendet. Sie arbeitet nun bei der GfK in Nürnberg.

*Sebastian Krapohl* ist seit dem 1.10.2007 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen.

*Simone Unger* hat ihre Tätigkeit als Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft II beendet.

*Silvia Warth* ist ab 1.10.2007 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin (aus Studienbeiträgen) an der Professur für Politikwissenschaft, insbes. Politische Systeme tätig.

## 4. Forschung

### 4.1. Publikationen

*Abold, Roland* 2007: Hamburger Bürgerschaftswahlen 1978 bis 2004: Rückenwind oder Stimmungstief durch bundespolitische Einflüsse, in: *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 38 (3), 521-531.

*Gehring, Thomas; Sebastian Krapohl* 2007: 'Supranational Regulatory Agencies between Independence and Control: The EMEA and the Authorisation of Pharmaceuticals in the European Single Market', in: *Journal of European Public Policy*, 14:2, 208-226.

*Gehring, Thomas; Michael Kerler* 2007: Neue Entscheidungsverfahren in der Weltbank. Wie institutionelle Strukturen zu gutem Regieren führen, in: *Zeitschrift für internationale Beziehungen* 14 (2), i.E.

*Gehring, Thomas; Michael Kerler; Sebastian Krapohl* 2007: Risikoregulierung im europäischen Binnenmarkt. Regulierungsagenturen, Normungsinstitute und Komitologieausschüsse/, in: Ingeborg Tömmel (Hg.): *Die Europäische Union. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 2007/ 2*, i.E.

*Gehring, Thomas* 2007: Einflussbeziehungen zwischen internationalen Institutionen im Spannungsfeld von Handel und Umwelt. Von gegenseitiger Störung zur institutionalisierten Arbeitsteilung; in: Klaus Jakob, Frank Biermann, Per Olof Busch, Klaus H. Feindt (Hg.): *Politik und Umwelt; Politische Vierteljahresschrift; Sonderheft 39/2007*, Opladen, in print.

*Gehring, Thomas* 2007: Treaty-making and Treaty Evolution; in: Jutta Brunnée/Daniel Bodansky/Ellen Hey (Hg.): *Oxford Handbook of International Environmental Law*, Oxford (Oxford University Press), S. 467-497.

*Hoffmann-Lange, Ursula* 2007: Methods of Elite Research. In: Russell J. Dalton, Hans-Dieter Klingemann (Hg.), *Oxford Handbook of Political Behavior*. Oxford: Oxford University Press, S. 910-927.

*Hoffmann-Lange, Ursula* 2007: Elitenrekrutierung in Deutschland: Meritokratie oder Mediokrität? In: Kurt A. Heller, Albert Ziegler (Hg.), *Begabt sein in Deutschland*. Münster: LIT-Verlag, S. 293-316.

*Huber Sandra* 2007: "Nutzung politischer Internetangebote bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005" in: H. Rattinger, O. W. Gabriel and J. W. Falter, Ed., *Der gesamtdeutsche Wähler? Stabilität und Wandel des Wahlverhaltens im wiedervereinigten Deutschland*, Baden-Baden: Nomos, 413-435.

*Kellermann, Charlotte; Hans Rattinger* 2007: "Wahrnehmungen der Wirtschaftslage und Wahlverhalten" in: H. Rattinger, O.W. Gabriel, J. W. Falter (Hg.), *Der gesamtdeutsche Wähler? Stabilität und Wandel des Wahlverhaltens im wiedervereinigten Deutschland*, Baden-Baden: Nomos, 329-356

*Kellermann, Charlotte; Hans Rattinger* 2007: "Wirtschaftslage, Arbeitslosigkeit und zugeschriebene Regierungsverantwortung als Bestimmungsfaktoren des Wahlverhaltens bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005" in: F. Brettschneider, O. Niedermayer, B. Weßels (Hg.), *Die Bundestagswahl 2005. Analysen des Wahlkampfes und der Wahlergebnisse*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 369-393.

*Krapohl, Sebastian* 2007: 'Thalidomide, BSE and the Single Market: A Historical-Institutionalist Approach to Regulatory Regimes in the European Union', in: *European Journal of Political Research*, 46:1, 25-46.

*Steinbrecher, Markus; Eva Wenzel* 2007: Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern 1990 bis 2002: der besondere Einfluss gleichzeitig stattfindender Bundestagswahlen, in: *Zeitschrift für Parlamentsfragen* 38 (3), 549-559.

## 4.2. Vorträge

*Andreas Gruber* hat auf der International Conference "Democratic Elitism Reconsidered" im Alten Schloss in Dornburg (Jena) am 16. Juni 2007 einen Vortrag mit dem Titel 'Ox tour or Springboard? Parties and Elite Access in German Democracy' gehalten.

*Ursula Hoffmann-Lange* hat im Juni 2007 einen Vortrag bei der Konferenz "Democratic Elitism Reconsidered" des IPSA Research Committee 02 "Political Elites" in Schloss Dornburg (Universität Jena) gehalten. Das Thema war "Professionalization and Merit as Preconditions for Elite Recruitment in Modern Democracies".

## 4.3. Auszeichnungen

*Charlotte Kellermann*, Mitglied von BAD e.V. und bis Ende Juli 2007 tätig am Lehrstuhl Politikwissenschaft II, wird im Rahmen des Dies Academicus der Universität Bamberg am 12.11.2007 den Promotionspreis der Otto-Friedrich-Universität Bamberg für herausragende wissenschaftliche Leistungen erhalten. Frau Kellermann wird damit für ihre Dissertation „Trends and Constellations. Klassische Bestimmungsfaktoren des Wahlverhaltens bei den Bundestagswahlen 1994 bis 2005“ ausgezeichnet.

## 4.4. Forschungsprojekte

Der Lehrstuhl für Internationale Beziehungen hat das DFG-Projekt „Verwaltungsentscheidungen in internationalen Institutionen: Durch Regelbindung und Deliberation zu gemeinwohlverträglichen Entscheidungen?“ abgeschlossen.

Ausgehend von der Beobachtung, dass bestehende internationale Regime und Organisationen über differenzierte Entscheidungsprozesse verfügen, an denen eine Vielzahl unterschiedlicher Gremien und Akteure beteiligt ist, wurde untersucht, ob – und aufgrund welcher sozialen Mechanismen – komplexere Entscheidungsverfahren systematisch zu Ergebnissen führen können, die stärker gemeinwohlorientiert sind, als dies von einfachen zwischenstaatlichen Verhandlungsprozessen gemeinhin erwartet wird. Dazu wurden internationale Institutionen als Entscheidungssysteme konzipiert, die den jeweils beteiligten staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren Handlungschancen zuweisen und damit selbst Einfluss auf die in ihrem Rahmen erzeugten Entscheidungen gewinnen.

Im Rahmen des Projektes entstehen zwei Dissertationen.

## 4.5. Laufende Dissertationen

*Andreas Gruber* bearbeitet das Thema „Der Weg nach ganz oben - Karriereverläufe deutscher Spitzenpolitiker“.

*Sandra Huber* bearbeitet das Thema: "Das Internet als Erweiterung des politischen Kommunikationsraumes: Nutzerakzeptanz, Nutzerprofile und ihre Folgen für die politische Partizipation".

*Uwe Kampen* bearbeitet das Thema „Politikwissenschaft und Medienöffentlichkeit – Analysen zu einem weitgehend ungeklärten Verhältnis“.

*Michael Kerler* bearbeitet das Thema „Die Lösung distributiver Konflikte in komplexen Entscheidungsverfahren: Deliberative Entscheidungsfindung im Rahmen der Weltbank und der Regionalpolitik der Europäischen Union“.

*Isabel Plocher* bearbeitet das Thema „Entscheidungsverfahren im Klimaregime. Konfliktlösung durch Deliberation?“.

*Eva Ruffing* bearbeitet das Thema „Partizipations- und Kontrollstrukturen bei Komitologie-Entscheidungen in der europäischen. Finanzmarktkontrolle“.

*Henrik Schillinger* bearbeitet das Thema „Internationale Gerechtigkeit als Gegenstand des WTO-Diskurses“

*Markus Steinbrecher* bearbeitet das Thema „Politische Partizipation in Deutschland seit 1990“.

*Harald Strehle* bearbeitet das Thema „Demokratisierung Sloweniens von 1986-2007“.

#### **4.6. Abgeschlossene Diplomarbeiten**

*Julia Dinkel*: „Beziehungen zwischen NATO und ESVP“

*Daniela Eichhorn*: „Die Wahlentscheidung als rationale Nutzenmaximierung“

*Ulla Frank*: „UN Sicherheitsrat und Terroranschläge“

*Owen Hart*: „Nordkoreas Streben nach nuklearer Macht“

*Mariko Kato*: „Persönlichkeit als Erklärungsfaktor für Parteiidentifikation und Wahlverhalten“

*Jan Pfitzner*: "DIE WA(H)RE POLITIK? Möglichkeiten und Grenzen von Parteienmarketing"

*Christine Pierk*: „Nordkoreas Streben nach nuklearer Macht“

*Thomas Plischke*: „Eine Normalwahlanalyse für das vereinigte Deutschland“

*Thomas Schübel*: „Parteiidentifikation und Bildungsexpansion in Deutschland seit 1972“

*Silvia Warth*: „Das türkische Regierungssystem im Spannungsverhältnis von Stabilität und Minderheitenrepräsentation“

## 5. Neuigkeiten von BAD e.V.

### 5.1. Jubiläumsfeier: 30 Jahre Politikwissenschaft in Bamberg

„Die Bamberger Politikwissenschaft ist exzellent aufgestellt“, bescheinigte Professor Dr. Dr. Hans-Dieter Klingemann, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin den Bamberger Fachvertretern bei der Jubiläumsveranstaltung am 30. Juni, zu der über einhundert Absolventen, Studierende und Professoren gekommen waren.

Dank eines „Geburtstagsgeschenks“ in Form einer sechsten Professur drängt der Bamberger Studiengang bundesweit weiter an die Spitze der besten politologischen Standorte. Das Besetzungsverfahren für die Professur für international vergleichende Politikfeldanalyse wird bald abgeschlossen sein. „Wir haben unsere Stellung dadurch sehr gestärkt“, sagte Prof. Dr. Hans Rattinger, Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft II bei dem Festakt, den der Verein der Bamberger Absolventen des Diplomstudiengangs Politikwissenschaft (BAD e.V.) zusammen mit dem studentischen Arbeitskreis Politikwissenschaft (AK Pol) organisiert hatte.

Die Universitätsleitung sieht die Politikwissenschaft Profil bildend für die Universität: „Die Politikwissenschaft ist ein Markenzeichen der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Und sie bleibt es auch“, sagte Präsident Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert in seiner Ansprache. Um die Qualität der Ausbildung zu halten, werde die Anzahl der Studienplätze aber trotz eines Booms bei den Interessenten nicht ausgebaut. „Es hat keinen Sinn, den Arbeitsmarkt kaputt zu machen“, sagte Ruppert.

Stattdessen werde das Lehrangebot weiter verbessert. In den nächsten Monaten werde die Doktorandenausbildung neu strukturiert, so Rattinger. Mit einer frühen Einführung der Bachelor- und Masterabschlüsse, englischen Lehrveranstaltungen und einer methodisch anspruchsvollen Ausbildung habe sich die Politikwissenschaft in Bamberg als Fach etabliert, das gute Berufsaussichten verspreche. „Wir produzieren keine Generation Praktikum“, so Rattinger. In einer dieses Semester erhobenen Evaluation der Studienbedingungen durch die Studierenden spiegelt sich die positive Einschätzung wider: Bei den allgemeinen Studienbedingungen, dem Lehrangebot, der Größe der Seminare und der Qualität der Studienberatung erhält das Fach im Fakultätsvergleich Spitzennoten.

Trotz guter Studienbedingungen begeben sich Studierende der Politikwissenschaft im Gegensatz zu Fächern mit klaren Berufsbildern auf eine Sinnsuche. Dies machten Studierende und Absolventen während einer Podiumsdiskussion deutlich. „Politikwissenschaft ist kein Fach, bei dem man durchplanen kann, was man nach dem Studium macht“, sagte die Diplom-Politologin Sabine Klose. Die Absolventin des Jahres 2005 arbeitet heute als Beraterin und Veranstaltungsmanagerin bei dem Institut für Organisationskommunikation IFOK.

Thomas Plischke schreibt gerade seine Diplomarbeit. Er hat beobachtet, dass die „idealistischen Vorstellungen“ vieler Politikstudenten am Beginn des Studiums oft schnell desillusioniert werden. Davon dürfe sich kein Student verunsichern lassen. „Man entdeckt neue Motive und Interessen, die wichtig werden“, sagte er in der Diskussion.

Die Zukunft und größte Herausforderung der Politikwissenschaft liege in der europäischen Zusammenarbeit, argumentierte Prof. Dr. Hans-Dieter Klingemann in seinem Festvortrag. Noch weniger als die Staaten der EU selbst sprächen aber die Politologen Europas mit einer Stimme: Das Fach sei zersplittert in drei unterschiedliche Organisationen und Verbände und habe kein länderübergreifendes Profil, so der Direktor der Abteilung „Institutionen und sozialer Wandel“ des Wissenschaftszentrums Berlin. Eine gemeinsame Definition, was „Politikwissenschaft“ sei, gebe es nicht. Auch sichere Zahlen über die Anzahl der Politologen und Professoren in Europa fehlten, so Klingemann. Nach vorsichtigen Schätzungen geht der Politologe von 300.000 Studierenden aus, die von 10.000 Dozenten an 507 staatlichen Universitäten unterrichtet werden.

Bericht und Fotos von der Veranstaltung unter: <http://www.bad-bamberg.de/>

## 5.2. BAD-Informationsabend „Karriere in Politik, Parlament und Partei“

Auch im laufenden Wintersemester setzt BAD e.V. seine überaus erfolgreiche Reihe der Karriereabende fort. Das geplante Experten-Panel "Karriere in Politik, Parlament und Partei" gibt am 15. November 2007 einen Überblick, Anregungen und Informationen über den Berufseinstieg im politischen Bereich. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion geben Absolventen der Universität Bamberg einen Einblick in berufliche Chancen und Perspektiven in den Bereichen des politischen Sektors und politiknahen Berufsfeldern. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Reihe *futuredays* der studentischen Gruppe *feki.de* statt.

Referenten sind:

- Tomislav Delinic (Projektmanager der Konrad-Adenauer-Stiftung, Prag)
- Dr. Thomas Knoll (Persönlicher Referent des Staatssekretärs im Kultusministerium Thüringen)
- Alexander Kropp (Universität Bamberg, ehemaliger Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Büro eines Bundestagsabgeordneten)

Alle Mitglieder von BAD e.V. erhalten in Kürze eine persönliche Einladung.  
Weitere Details unter: <http://my.feki.de/projekte/futuredays/>

## 5.3. Studienfahrt des akpol nach Wien

Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützte BAD e.V. die Studienfahrt des Arbeitskreises Politikwissenschaft (akpol) mit 100 Euro. Ziele der Studierenden der Politikwissenschaft waren diesmal Rotterdam und Den Haag. Mit der Spende des BAD e.V. wurden u.a. Eintritt und Führung durch den Internationalen Gerichtshof der Vereinten Nationen (IGH) finanziert.

## 5.4. Stubenhocker – die Gesprächsreihe in der Sudhausstube

Im Namen des Arbeitskreis Politikwissenschaft (akpol) möchten wir auf die neue Veranstaltungsreihe „Stubenhocker – die Gesprächsreihe in der Sudhausstube“ hinweisen. Die erste Veranstaltung dieser Reihe zum Thema „Politische Theorie mal anders – Prof. Zintl und die 68er“ findet am Donnerstag, den 22.11. ab 19.30 Uhr in der Sudhausstube des Gasthofes „Wilde Rose“ in der Keßlerstraße in Bamberg statt.

## 5.5. XING-Gruppe

Seit etwa einem Jahr existiert die BAD-Gruppe auf der Internetplattform XING ([www.xing.com](http://www.xing.com)) und es haben sich bereits eine ganze Reihe von Mitgliedern registriert. Sie soll der Optimierung der vereinsinternen Vernetzung dienen und ist exklusiv für Vereinsmitglieder reserviert. Hier können Kontaktdaten ausgetauscht und Diskussionen in eigens eingerichteten Foren geführt werden. Zur Nutzung ist eine vorherige Anmeldung bei XING erforderlich.

Die Gruppe findet sich unter: <https://www.xing.com/net/bad%2dbamberg/>

## 6. Kontakt

BAD e.V.  
c/o Markus Steinbrecher  
Universität Bamberg  
Lehrstuhl für Politikwissenschaft II  
96045 Bamberg

Tel.: 0951/863-2737

Fax: 0951/863-2605

E-mail: [markus.steinbrecher@sowi.uni-bamberg.de](mailto:markus.steinbrecher@sowi.uni-bamberg.de)

## 7. Mitglied werden

Beitrittsformulare und Neuigkeiten rund um BAD e.V. finden sich auf der Homepage des Vereins unter: [www.bad-bamberg.de](http://www.bad-bamberg.de)